

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 29

Artikel: Der Streit
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spot

■ Transpiratorisches

Zwei Fünftel der Zürcher bezeichnen als widerlichsten Geruch für ihre Nase den – Schweiß, von dem, wie Statistiker errechneten, in der Limmatstadt täglich gut 200 Hektoliter ausgeschieden werden ... *oh*

■ Zuwachs

Über die jüngsten Vierlinge im Kanton Aargau wurde im *Badener Tagblatt* geschrieben: «Mit der Geburt von Samuel, Mirjam, Matthias und Rahel stieg Rüfenachs Einwohnerzahl innert 120 Sekunden von 574 auf 578!» *bo*

■ Drück-Sache

FDP-Nationalrat Georg Stucky, Zug, stellte zum Rechnungsabschluss der PTT fest: «Man kann sich wirklich fragen, ob dieses «Golden Girl» noch weiter Fett ansetzen soll.» *kai*

■ Baden gehen

Grimselvereinspräsident Adolf Urweider zum Stauprojekt Grimsel-West: «Das grösste Naturschutzgebiet des Kantons Bern darf nicht einfach ersäuft werden.» *ks*

■ Recht

Bundespräsident Otto Stich sagte in Bern: «Ich glaube nicht, dass es die Menschen interessiert, wie viele Gesetze wir erlassen. Sie gehen ohnehin davon aus, dass es zu viele sind.» *-te*

■ Maul-Schauer

CVP-Ständerat Markus Kündig in Zug: «Etlichen Mitgliedern des Parlamentes empfehle ich, mehr auf die Leute am Stammtisch oder auf den Coiffeur zu hören.» *-te*

■ Frage

Gefunden in der *Berner Zeitung*: «Ein verunsicherter Stromkonsument an die hohen Bernischen Kraftwerke: «Ihr da Ohm, Watt Volt ihr eigentlich?»



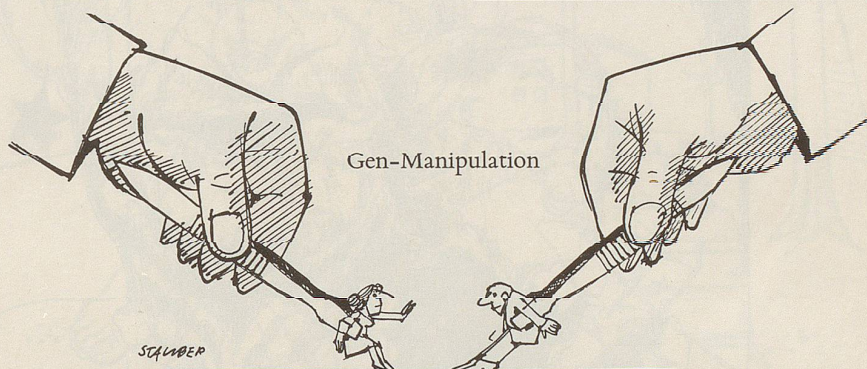
«Hat sich ganz gut eingelebt, der junge Mann aus Südamerika. Erstaunlich gut sogar, in der kurzen Zeit, die er jetzt bei uns im Dorf lebt. Benimmt sich anständig, grüsst immer höflich, ist freundlich zu den Kindern und hilfsbereit, wo er kann, sogar ein bisschen Deutsch spricht er schon. Gibt sich wirklich Mühe, am Dorfleben An-

schluss zu finden. Soll ja bereits im Fussballklub bei einem Freundschaftsspiel mitgekickt haben und gar nicht mal so übel, hat mir der Klaus kürzlich gesagt. Und auch der Wigger-Kurt, bei dem er seit ein paar Tagen stundenweise an der Tankstelle aus hilft, konnte nur loben über seinen Einsatz, sei fleissig bei der Sache wie ein Schweizer. Nur eben: Schwarz ist er halt immer noch.»

Bruno Blum

Äther-Blüten

Aus der *Presseschau* von Radio DRS geplückt: «De Blick schtellt fescht, dass d Schwizer Gartezwärg gärn händ. Offenbar beschtoht do e gwüssi Wahlverwandschaft!» *Unohr*



Der Streit

VON PETER MAIWALD

Der Mensch!
So ein Quatsch!
Der Mensch ist das Höchste!
Das Gemeinstel!
Die Krone der Schöpfung!
Ein Abschaum!
Edel ist der Mensch ...
... trickreich und Blut!
Erhaben!
Dreck!
Unsere Rettung!
Unser Untergang!
Ein Genie!
Ein Wahnsinn!
Der Mensch als solcher ...
... eine quantité négligeable!
Nie im Leben!
Von Geburt an!

Sie haben vom Menschen keine Ahnung!
Ihnen ist alles Menschliche fremd!
Sie Menschenfeind!
Sie Götzendiener!
Wenn es einen Gott gibt, dann ist das der Mensch!
Der Mensch ist ein Tier!
Aber ein zivilisiertes!
Ein primitives!
Ach, hören Sie doch auf, Mensch!
Mensch, hören Sie doch auf!
Sie sind doch völlig verroht!
Sie, Humanitätsdusler, Sie!
Schauen Sie sich doch mal um!
Schauen Sie sich doch mal um!
Sie werden mich nie überzeugen!
Sie mich auch nicht!
Wie wär's mit einem Wurstsalat?
Einverstanden.